



ZDF-Fernsehgottesdienst kommt am Ostersonntag aus Stephanikirche

„Sie sind Gastgeber für eine Gemeinde mit 700000 Mitgliedern.“ Mit diesen Worten stimmte ZDF-Fernsehpfarrer Stephan Fritz die Osterwiecker Mitwirkenden auf den Fernsehgottesdienst am Ostersonntag aus der Stephanikirche ein. So viele Zuschauer sehen im Durchschnitt die sonntäglichen Gottesdienste im ZDF. Auf der ersten gemeinsamen Probe sind hier im Vordergrund Pfarrer Stephan Eichner und Florian Neuhäuser (r.) zu sehen, dahinter steht die Kantorei. Außerdem wird der Gottesdienst vom Auswahlchor des mitteldeutschen Posaunenwerks und weiteren Gemeindemitgliedern gestaltet. Im Mittelpunkt steht zum Ausklang der Passionszeit die Altarwandlung zur Festtagsseite. Für die Stephanikirche ist es nach 1994 und 2008 der dritte Fernsehgottesdienst. Er wird am 31. März ab 9.30 Uhr live im ZDF übertragen. Pfarrer Stephan Eichner hofft aber, dass die Osterwiecker dieses große Ereignis nicht am Fernseher verfolgen, sondern mit in die Stephanikirche kommen und dort live dabei sind. Aber Achtung: In der Nacht zuvor wird die Uhr auf die Sommerzeit umgestellt.

ILSEGEPLÄTSCHER

Wir leben irgendwie in einer verrückten Zeit. Nichts bleibt wie es ist. Nur, wo soll das noch hinführen?

Dazu gehören auch die Pläne zur neuerlichen Polizeireform. Seit 1748 gibt es in Osterwieck eine Polizeistation am Markt. Die vom Innenminister angestrebte Reform aber würde wohl deren Aus bedeuten. Ein Polizeibeamter würde vielleicht noch in einem Rathausbüro sitzen. Doch was soll der allein bewirken? Ziel ist, dass im Einsatzfall alle Orte von Kommissariaten in Halberstadt oder Wernigerode aus in 20 Minuten erreicht werden. Bis Götterdecke würde das wohl kaum gelingen.

Aber wenigstens die Metall- und Autodiebe, die Einbrecher in Rathäuser, Kindergärten sowie die Brandstifter werden sich über die neuerliche Reform freuen.

Solch ein Widersinn ist auch an anderer Stelle zu beobachten. Auf der einen Seite erwarten Land und Landkreis heftigste Sparmaßnahmen von der Stadt. Auf der anderen Seite kommen vor dort immer strengere Auflagen, die neuerliche Kosten produzieren. Zum Brandschutz zum Beispiel, der ja auch ein maßgeblicher Grund ist, warum die Stadt den Ausbau des „Deutschen Hauses“ zum Rathaus anstrebt. Hunderttausende wurden dabei schon in den Brandschutz von Kindertagesstätten und anderen kommunalen Objekten gesteckt. Manchmal auch mit Kopfschütteln, wenn im steinernen Stephanischulgebäude, als es nach 140 Jahren keine Schule mehr war, zwei teure Brandschutztüren eingebaut werden mussten.

Ebenso zum Osterwiecker Schulkhort gibt es Auflagen. Er ist viel zu klein, und die aktuelle Sondergenehmigung für die über hundert Kinder soll nur noch für dieses Schuljahr gelten. Die Räume im Gebäude, das ja auch Schule ist, sind ausgereizt. Also bliebe nur ein Erweiterungsbau. Kostenpunkt im allgünstigsten Fall eine Viertelmillion und in der sinnvollsten Variante eine halbe Million.

Nun könnte man an dieser Stelle auch noch über den „Bunten Hof“ philosophieren. Viele Zahlen über dessen Folgekosten geisterten zuletzt durch die Stadt. Ja, es sind um die 60000 Euro im Jahr. Aber die nackte Zahl allein taugt nicht zum Vergleich, weil seit diesem Jahr in der Stadt ein neues Haushaltssystem und damit eine völlig neue Berechnungsmethode gilt. Knackpunkt ist die Abschreibung des Gebäudes und seiner Anlagen. Und diese künftig mit einbezogen, dürfte der Unterhalt eines größeren Dorfgemeinschaftshauses auch kaum billiger als der „Bunte Hof“ sein. Im Gegensatz dazu gibt es im alten Adelshof künftig aber mit der Bibliothek das ganze Jahr über eine fast tägliche öffentliche Nutzung.

Doch wie man zum „Bunten Hof“ auch steht, die Entscheidungen dafür sind schon 2010 gefallen. Heute waren natürlich schon immer alle skeptisch gewesen. Verrückte Zeiten eben. **Mario Heinicke**

Kenny Garret gibt Konzert im E-Werk Musikstar zu Gast

OSTERWIECK. Nach Gitarrenlegende Al Di Meola im Dezember kommt mit Kenny Garrett nun ein weiterer US-amerikanischer Musikstar nach Osterwieck ins E-Werk. Am 6. April ab 19.30 Uhr werden der berühmte Jazz-Saxophonist Kenny Garrett und Band ein Clubkonzert für nur maximal 200 Gäste spielen. Zuvor ist er zu Auftritten in Polen und Frankreich (St. Cloud, Rouen und Chalon en Champagne), um schon wenige Tage später wieder in den USA Konzerte zu geben (Pittsburgh, Chicago und Cleveland).

Der 1960 in Detroit geborene Musiker gilt seit 30 Jahren als einer der Besten seiner Zunft. Schon mit 18 war er Mitglied des berühmten „Duke Ellington Orchestra“ (unter der Leitung von Dukes Sohn Mercer Ellington).

Nach zwei Nominierungen in den Jahren 1997 und 2007 wurde er 2010 für die CD „Five Peace Band“ mit John McLaughlin und Chick Corea mit einem Grammy belohnt. Aktuell ist er für zwei Grammys, einen Echo Award und einen Soul Train Award nominiert. Das Kenny-Garrett-Quintett stellt das neue Album „Seeds From The Underground“ im E-Werk vor. Es spielen Kenny Garrett (Saxophon), Corcoran Holt (acoustic bass), McClenty Hunter (drums), Vernell Brown (piano) und Rudy Bird (percussion).



Messe „Osterwieck bewegt“ am 7. April

OSTERWIECK. Die Messe „Osterwieck bewegt“ wird am Sonntag, am 7. April, von 10 bis 18 Uhr in der großen Sporthalle öffnen. Darüber hinaus sind voraussichtlich im Zeitraum von 14 bis 18 Uhr in der benachbarten kleinen Turnhalle Auftritte von Tanzgruppen aus der Region zu sehen.

Die Messe „Osterwieck bewegt“ will mit ihrer zweiten Auflage auf die erfolgreiche Premiere vor zwei Jahren anknüpfen. Damals hatte sie immerhin 1500 Besucher angezogen.

Etwa 40 Gewerbetreibende und Händler haben sich für die Messe angemeldet und werden sich an ihren Ständen präsentieren. Etwa 20 Tanzgruppen u. a. aus Berßel, Deersheim, Lüttgenrode, Rhoden und Osterwieck werden auf einer Bühne auftreten. Dazu kommen Vorführungen der Osterwiecker Karatekämpfer und eine Choreografie der Basketballer. Für die Vereine und Gruppen ist das auch eine Nachwuchswerbung.

In der großen Halle ist aber auch eine Kinderecke vorgesehen mit Hüpfburg, Spielen und Schminken. Auf dem Sportplatz werden Nachwuchsmannschaften kicken.

Osterwiecker Oldie-Meeting

OSTERWIECK. Das nunmehr sechste Osterwiecker Oldie-Meeting steht am 20. und 21. April bevor. Auf dem Grundstück von Familie Feuerstack in der Straße Vor den Kapellentor (Richtung Deersheim) werden wieder zahlreiche Oldtimer zu sehen sein. Erwartet werden an beiden Tagen etwa 400 bis 500 Fahrzeuge – Pkw, Traktoren, Lkw und Zweiräder. Beliebt sind auch die Glühkopfvorführungen zum Starten der Traktoren. Am Sonntagabend ist die Oldtimerausstellung ab 11 Uhr geöffnet und am Samstag von 10 bis 17 Uhr.



Das Osterwiecker Oldie-Meeting steht am 20. und 21. April an.

Geschichte der Berßeler Betriebe: Gärtnerei, Plantage, Landwirtschaft – Fam. Wöhler

Obst und Beeren aus eigener Ernte

BERSSEL. Früher gab es in Berßel eine wohlhabende Familie, die heute nicht mehr ansässig ist: die Familie Wöhler. Deren Vorfahren arbeiteten als Schuhmachermeister. Friedrich Hermann Wöhler war aber nicht nur Schuhmacher, sondern auch Gärtner. Er war verheiratet mit Anna Elisabeth Lampe aus Aspenstedt. Diese Eheleute hatten einen Sohn Christoph Friedrich Hermann, der ebenfalls den Beruf des Gärtners ausübte.

Friedrich Heinrich betrieb auf dem Hof Nr. 50 und 50 b (Lange Straße/Winkel) eine Gärtnerei und Landwirtschaft mit Kühen als Vorspann. In der Feldmark von Berßel hat er etliche Obstplantagen angelegt. Es wurden auch noch Beerensträucher angepflanzt: Kirschen, Sauerkirschen, Äpfel, Pflaumen, Himbeeren, Stachelbeeren und mehr. In allen Himmelsrichtungen, nach Deersheim, in der Filse, an der Ilse links, am Rodlande Richtung Zilly und im Westenuth Richtung Schauen befanden sich die Obstplantagen.

Das Haus Nr. 50 wurde zu Lagerräumen für Obst- und Gemüse

ausgebaut. Im Jahre 1894 war das Grundstück als Baustelle erworben worden und dort wurde gebaut. Das Lagerobst wurde zu besten Preisen angeboten und verkauft. Bestimmte Apfelsorten wurden sogar per Schiff nach Amerika versandt. Durch diesen Handel konnten auch immer ein Dienstmädchen.

Der Sohn Hermann jun. sollte des Vaters Lebenswerk fortsetzen. Doch die politischen Veränderungen in Deutschland verhinderten diese Pläne. Zunächst wurde Hermann Wöhler als Soldat im Zweiten Weltkrieg eingezogen. Er kehrte unversehrt als Unteroffizier aus dem Krieg zurück. Mit Else Elisabeth Marta Beckmann aus Aspenstedt verheiratete er sich. In dieser Ehe wurden die Töchter Antje und Rosamaria geboren.

Im Wohnhaus waren für damalige Verhältnisse in den 1950er Jahren schon ein Bad mit WC vorhanden.

Vater und Sohn Wöhler wirtschafteten noch auf den Plantagen, bis sie ihre Selbständigkeit aufgaben und zunächst der LPG Typ I beitra-

gen, später traten diese Bauern auch der LPG Typ III bei. Hermann Wöhler war zuletzt in der Schweinemast der LPG tätig, bis er das Rentenalter erreicht hatte. Frau Else war kränklich durch ein Beinleiden. Sie verstarb zuerst. Die beiden Töchter hatten zuvor schon nach außerhalb geheiratet. Nach dem Tode von Hermann Wöhler wurde das Grundstück von den Erben verkauft.

Beide zusammenhängende Häuser 50 und 50 a wurden von Wolfgang Hartmann und seiner Ehefrau Waltraud erworben. Diese Familie hat die Gebäude zu modernen Wohnhäusern umgebaut, und so tragen sie zu einem ansehnlichen Anblick des Ortes bei. Die Söhne und ihre Familien schufen sich Wohnraum in Berßel.

Nichts erinnert mehr an Handwerk, Gärtnerei und Landwirtschaft. Die Plantagen wurden 1977 durch die LPG entfernt und eingeebnet.

Der alte Vater Hermann Wöhler hatte Tag und Nacht in seinen schönen Plantagen geschafft. Er hatte alle Bäume tadellos in Ordnung.



Kirschenpflücker der Gärtnerei Wöhler.

Eine Anmerkung hinterließ der frühere Ortschronist Günter Schmidt: Wenn der alte Mann noch erlebt hätte, dass sein Lebenswerk so schnell vernichtet wurde, er wäre vor Gram gestorben! Die Bäume wurden herausgerissen und zu Brennholz gemacht oder zur Schuttkuhle gebracht.

Auch heute wären die Plantagen nicht mehr rentabel. Das köstliche Obst und viele exotische Früchte sind im Supermarkt erhältlich. Die Arbeitslöhne für die Pflege und Ernte des Obstes stünden in keinem Verhältnis zu den Preisen im Supermarkt.

Heimatstube Berßel

Wer sein Fahrrad liebt – **VERSICHERUNGSTIPP** sichert und versichert es

Der Frühling kommt und mit ihm die Fahrradsaison. Sie schwingen sich auf den Sattel, genießen die Tour und später die Pause. Das böse Erwachen kommt, wenn an der Stelle, wo einst das Rad stand, nur noch ein „geknacktes“ Schloss zu finden ist. Denn: Auch für Langfinger beginnt die Saison. Im Jahr 2011 wurden in Sachsen-Anhalt etwa 11600 Räder gestohlen. Fachleute raten, es Dieben nicht zu leicht zu machen.

Wie sichert man sein Rad am besten ab?

Fahrräder sind über die Hausratversicherung gegen Einbruchdiebstahl abgesichert. Wenn das Rad also beim Einbruch in die Woh-

nung oder in den privaten Keller gestohlen wurde, ersetzt die Hausratversicherung den Wiederbeschaffungswert. Das sind die Kosten, die bei der Anschaffung eines neuen, gleichwertigen Fahrrades entstehen. Vorausgesetzt, das Rad war durch ein separates Schloss gesichert.

Und wenn ich unterwegs bin und das Rad „verschwindet“?

Dann hilft eine spezielle Option in der Hausratversicherung. Auch hier gilt: Das Rad muss mit einem Schloss gesichert gewesen sein. Ältere Verträge haben den Schutz des Fahrrades gegen Diebstahl von 22 bis 6 Uhr früh noch für den Fall ausgeschlossen, dass es sich außerhalb des Hauses befindet. Dar-



Von **Ralf Döppelheuer**
ÖSA-Agenturleiter
in Osterwieck

um am besten die Versicherung auf den aktuellsten Stand bringen. Für alle Fälle gilt: Den Diebstahl bei der Polizei anzeigen, damit alles seine Ordnung hat. Gleich noch ein Tipp: Es ist hilfreich, die Belege vom Fahrradkauf aufzubewahren und Fotos zu machen. Sonst kann es passieren, dass nur ein Durchschnittspreis ersetzt wird.

Wie kann ich meinen Drahtesel außerdem schützen?

Ein gutes Schloss und eine Codierung des Rades schrecken Diebe ab. Geeignet sind Bügel- oder Ketenschlösser, mit denen das Fahrrad an einem festen Gegenstand angeschlossen wird. Beim Codieren wird eine persönliche Identifikationsnummer in den Rahmen graviert und man erhält einen Fahrradpass. Das machen die Polizei, der ADFC oder Fahrradhändler.

Gestohlene Räder werden oft weiter verkauft. Also: Augen auf beim Gebrauchtkauf?

Es ist so – viele gestohlene Räder finden schnell einen neuen Besitzer in An- und Verkaufsläden, auf Flohmärkten oder im Internet. Für die Käufer ist das riskant. Wer ein gestohlenen Fahrrad kauft, macht sich strafbar, auch wenn man nicht gewusst hat, dass das Rad gestohlen war. Wer sicher gehen will, sollte sich beim Kauf eines Gebrauchten immer den Kaufbeleg oder den Fahrradpass aushändigen lassen.

Mein Tipp: Besitzer von teuren Rädern sollten über eine extra Fahrradversicherung nachdenken. Sprechen Sie darüber mit Ihrer Versicherung!

Schulungsangebot zur Vereinsbuchführung

OSTERWIECK. Eine Schulung zum Thema „Vereinsbuchführung“ wird am Sonnabend, 6. April, innerhalb des Osterwiecker Projekts „ZukunftWerkStadt“ angeboten. Die Idee entstand im Rahmen der Vereinsbefragung. Bei dem Schulungsangebot geht es um die Anforderungen an eine Vereinsbuchführung, Buchführungspflichten und -techniken sowie Verstöße gegen die Buchführungspflicht. Die Schulung findet von 10 bis 17 Uhr im Schäfers Hof statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind möglich unter Telefon (03943) 659-362. Weitere Informationen stehen im Internet auf www.vision20plus.de.

Medizinischer Sonntag zur Altersdepression

HALBERSTADT. Beim Medizinischen Sonntagsforum am Sonntag, 24. März, spricht Dr. Wolf-Rainer Krause, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Harz-Klinikum, ab 11 Uhr im Halberstädter Rathaus zum Thema „Altersdepressionen“.

Die Lebensumstände alter Menschen, zum Beispiel der Verlust geliebter Menschen, die nachlassende körperliche Gesundheit, mangelnde Bewegungsfreiheit, Vereinsamung oder der Umzug in eine neue Wohnumgebung, machen depressive Verstimmungen nur allzu verständlich. Häufig wird daher eine niedergedrückte Stimmung und Zurückgezogenheit bei alten Menschen als normal angesehen. Dabei ist eine Altersdepression immer eine sehr ernst zu nehmende Erkrankung, die unbedingt fachgerecht behandelt werden muss.

Chefarzt Dr. Wolf-Rainer Krause spricht beim Forum über die Ursachen, Diagnostik sowie Therapiemöglichkeiten bei Altersdepressionen und stellt die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und Psychosomatik in Blankenburg als eine zentrale Stelle des Harzkreises vor. Der Eintritt ist frei.



Das Sparschwein vor der „Schlachtung“ durch Lutz Leupold. Es wurde aber nicht zertrümmert, sondern kann weiter verwendet werden.

Kita „Kinderland Am Langenkamp“

Eine spielzeugfreie Zeit und Spenden für Terrasse

OSTERWIECK Die Osterwiecker Kindertagesstätte „Kinderland Am Langenkamp“ wird 60 Jahre alt. Und für ihre Festwoche vom 1. bis 5. Juli hat sie einen Geburtstagswunsch: Die Terrasse, auf der die Kinder spielen, soll erweitert werden. Die Kosten stehen auch schon fest: 10000 Euro. Von der Stadt ist dabei in ihrer Finanznot kaum etwas zu erwarten. Daher bittet die Kita Osterwiecker Einwohner und Gewerbetreibende um finanzielle Unterstützung.

Einige Kinder der Vorschulgruppe besuchten mit ihren Erzieherinnen die Fallstein-Apotheke. Lutz Leupold hatte über mehrere Monate ein Sparschwein in den Kundenraum gestellt, das nun reif zum „Schlachten“ war. 176,28 Euro hatten Kunden und auch Apotheken-Mitarbeiter in das Sparschwein gesteckt. Die Augen strahlten ob der überraschend großen Summe. Und Apotheker Leupold versprach, den Betrag auf 400 Euro aufzustoßen.

Ansgar Teschner hatte vorher schon 50 Euro gespendet, berich-

tete Kita-Leiterin Margit Hübl. „Ein Anfang ist also gemacht, um unser Vorhaben in die Tat umzusetzen.“ Die Kinder würden sich über weitere Spenden freuen. Diese sind auf das Konto 340021152 „Kinderland Am Langenkamp“ bei der Harzsparkasse, Bankleitzahl 81052000 möglich.

Von April bis zur Jubiläumswochenwoche läuft in der Kita übrigens ein neues Projekt unter der Überschrift „Spielzeugfreie Zeit“. Das Spielzeug wird quasi drei Monate in den Urlaub geschickt. „Das ist eine Methode, um eine Situation zu schaffen, in der die Kinder Erfahrungen mit ihren Möglichkeiten und Grenzen machen, in der sie sich im geschützten Raum unserer Kita ausprobieren können“, erklärte Margit Hübl. „Durch das Wegfallen herkömmlicher Spielzeuge finden die Kinder neue Wege, sich mit Alltagsmaterialien zu beschäftigen und Ideen zu neuen Materialien zu entwickeln.“

Im Projekt soll auch die Festwoche vorbereitet werden. Das Thema „Zirkus“ steht dabei im Mittelpunkt des Sommerfestes am 5. Juli.

Verbrennen noch bis 20. April möglich

OSTERWIECK. Noch bis 20. April können im Landkreis pflanzliche Gartenabfälle verbrannt werden. Das gilt aber nur für Privatpersonen und ist an Bedingungen gebunden. Nähere Infos unter www.kreis-hz.de.

GESUNDHEITSTIPP



Von Lutz Leupold, Apotheker, Osterwieck

Heuschnupfen

Fließschnupfen, verstopfte Nase und Niesreiz aus.

Leider betrachten viele Betroffene die allergische Rhinitis noch zu häufig als Bagatell-Erkrankung und behandeln sie nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit. Denn eine chronisch verlaufende allergische Rhinitis zieht oft Folgeerkrankungen wie chronische Nasennebenhöhlenentzündung und Asthma nach sich.

Etwa ein Drittel der Heuschnupfen-Patienten erkrankt im Lauf der Zeit an allergischem Asthma.

Während bei einer kurzzeitig auftretenden allergischen Rhinitis eine Selbstmedikation möglich und der Rat des Apothekers gefragt ist, gehört ein chronisch verlaufender Heuschnupfen, der Sie länger als vier Wochen pro Jahr quält, in die Obhut eines Spezialisten.

Für die Selbstmedikation stehen Nasensprays oder Augentropfen mit den Wirkstoffen Azelastin, Levocabastin oder Cromoglicinsäure

zur Verfügung, die die Symptome direkt am Ort der Missempfindung lindern.

Der Vorteil von Tabletten besteht darin, dass sich der Wirkstoff im ganzen Körper verteilt, gegen mehrere Beschwerden hilft und lange wirkt.

Um den Allergiebeschwerden vorzubeugen, können Sie mit Präparaten, die Zink, Selen und Vitamin C enthalten, die Histaminausschüttung verringern, die Entzündung hemmen und das Immunsystem stärken.

Anbei noch einige Tipps für Allergiker:

- Richtig lüften: in der Stadt am Morgen, auf dem Land abends.
- Abendliches Haare waschen entfernt die Pollen.
- Tageskleidung nicht im Schlafzimmer ablegen.
- Fenster beim Autofahren geschlossen halten, Pollenfilter einbauen.

Mindestens jeder fünfte Bundesbürger erkrankt im Lauf seines Lebens an allergischer Rhinitis.

Der Erkrankungsgipfel liegt im jugendlichen und frühen Erwachsenenalter.

Zunehmend wird aber auch beobachtet, dass Menschen im höheren Lebensalter plötzlich einen allergischen Schnupfen entwickeln, obwohl sie zeitlebens von Allergien verschont waren.

Eine allergische Rhinitis ist eine Reaktion des Immunsystems unserer Nasenschleimhaut auf ein Allergen. Es wird Histamin aus den Zellen freigesetzt und löst die für eine Allergie typischen Symptome wie

➔ **Freitag • 22. März****Konzert**

OSTERWIECK
19 Uhr E-Werk, Sam Leigh-Brown & Band featuring MILLER on Vocals/Keys/Gits

➔ **Sonnabend • 23. März****Markt**

DEERSHEIM
10-13 Uhr Edelhof, Frühlings- und Ostermarkt

Ausstellung

HESSEN
17 Uhr Schloss, Eröffnung der Ausstellung „85 Jahre Hessener Sportverein“

➔ **Sonntag • 24. März****Ausstellung**

HESSEN
14 Uhr Schloss geöffnet (Saisonöffnung)

Sport

FUSSBALL
Regionalliga, 15 Uhr
Goslar-Wolfsburg II

➔ **Dienstag • 26. März****Vereine**

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 27. März****Vereine**

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 28. März****Blutspende**

DARDESHEIM
17-20 Uhr Rathaus

Kirche

BÜHNE
17 Uhr Gottesdienst
STÖTTERLINGEN
18 Uhr Gottesdienst

➔ **Freitag • 29. März****Kirche**

BERSEL
9.30 Uhr Gottesdienst
DARDESHEIM
9.30 Uhr Gottesdienst
GÖDDECKENRODE
9.30 Uhr Gottesdienst
HOPPENSTEDT
11 Uhr Gottesdienst
OSTERODE
11 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
11 Uhr Gottesdienst
RHODEN
9.30 Uhr Gottesdienst
VELTHEIM
10 Uhr Gottesdienst

➔ **Sonntag • 31. März****Kirche**

OSTERWIECK
9.30 Uhr Fernsehgottesdienst zum Osterfest, Liveübertragung im ZDF aus der Stephanikirche
HESSEN
10.30 Uhr Gottesdienst
OSTERODE
11 Uhr Gottesdienst
ROHRSHHEIM
9.30 Uhr Gottesdienst
VELTHEIM
10 Uhr Gottesdienst

Sport

FUSSBALL
Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Zwickau

➔ **Montag • 1. April****Kirche**

DARDESHEIM
9.30 Uhr Gottesdienst
DEERSHEIM
10.30 Uhr Gottesdienst
SCHAUEN
10 Uhr Gottesdienst mit anssl. Osterfrühstück
ZILLY - 14 Uhr Gottesdienst

Sport

FUSSBALL
Regionalliga, 14 Uhr
Goslar-Cloppenburg

➔ **Dienstag • 2. April****Vereine**

HOPPENSTEDT
13.45 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Seniorentreff der Volkssolidarität der Gemeinde Bühne

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Mittwoch • 3. April****Vereine**

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 4. April****Vereine**

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Freitag • 5. April****Sport**

FUSSBALL
Regionalliga, 18 Uhr
Goslar-Werder Bremen II

➔ **Sonnabend • 6. April****Konzert**

OSTERWIECK
19.30 Uhr E-Werk, Kenny Garrett Quintett

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Alsleben-Osterwieck
Harzoberliga, 15 Uhr
Zilly-Hasselfelde
Harzliga, 15 Uhr
Hessen-Lüttgenrode
Wasserleben-Badersl./Dard.
Deersheim-Einheit WR II
Harzklasse, 15 Uhr
Wegeleben-Rohrsheim
Osterwieck II-Eilsdorf
Berßel-Derenburg II

Ausstellung

BERSEL
14 Uhr Schloss, Heimatstube ist für Besucher geöffnet

➔ **Sonntag • 7. April****Ausstellung**

OSTERWIECK
10-18 Uhr Sporthalle, Messe „Osterwieck bewegt“

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 14 Uhr
Hessen II-Anderbeck

Kirche

LÜTTGENRODE
11 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 9. April****Vereine**

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 10. April****Vereine**

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 11. April**

BERSEL
14.30 Uhr Sportlerheim, Seniorentreff der Männer
14.30 Uhr Schloss, Seniorentreff der Frauen

Kirche

SCHAUEN
14.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 11. April****Vereine**

OSTERWIECK
14.30 Uhr Schäfers Hof, Selbsthilfegruppe Diabetes

➔ **Freitag • 12. April****Konzert**

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Grey Wolf

➔ **Sonnabend • 13. April****Fest**

HOPPENSTEDT
14 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Adoniseröschenfest

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Osterwieck-S/G Bernburg
Harzoberliga, 15 Uhr
Derenburg-Zilly
Harzliga, 15 Uhr
Heimburg-Deersheim
Lüttgenrode-Ilsenburg II
Ströbeck-Hessen
Bad./Dardesheim-Dedeleb.
Harzklasse, 13 Uhr
Sargstedt II-Rohrsheim
Harzklasse, 15 Uhr

Wegeleben-Osterwieck II
Darlingerode II-Berßel➔ **Sonntag • 14. April****Sport**

FUSSBALL
Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Berliner AK 07
Harzklasse, 14 Uhr
Ströbeck II-Hessen II

Kirche

RIMBECK
9.30 Uhr Gottesdienst
WÜLPERODE
11 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 15. April****Vereine**

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 16. April****Vereine**

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 17. April****Vereine**

BERSEL
14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch
OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 18. April****Konzert**

OSTERWIECK
18 Uhr E-Werk, Konzert der Musikschule „Amadeus“

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Freitag • 19. April****Sport**

FUSSBALL
Regionalliga, 18 Uhr
Goslar-Meppen

➔ **Sonnabend • 20. April****Ausstellung**

OSTERWIECK
ab 11 Uhr Vor dem Kapellentor 4/5, 5. Osterwiecker Oldie-Meeting (Oldtimer-treffen)

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Thale-Osterwieck
Harzoberliga, 15 Uhr
Zilly-Germania WR

Harzliga, 15 Uhr
Lüttgenrode-Sargstedt
Deersheim-Baders/Dardesh.
Hessen-Abbenrode
Harzklasse, 15 Uhr
Osterwieck II-Rohrsheim
Berßel-Benneckenstein

➔ **Sonntag • 21. April**

Ausstellung

OSTERWIECK
10-17 Uhr Vor dem Kapellentor 4/5, 5. Osterwiecker Oldie-Meeting (Oldtimer-treffen)

Konzert

OSTERWIECK
11 Uhr E-Werk, Jazz-Früh-schoppen mit Fortuna-Band/Jazz-Connection

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 14 Uhr
Hessen II-Schwanebeck II

Kirche

HOPPENSTEDT
11 Uhr Gottesdienst
RHODEN
9.30 Uhr Gottesdienst

Konzert

ILSENBURG
16 Uhr Harzlandhalle, „Die großen Vier des deutschen Schlagers“ – das sind Bernhard Brink, Mary Roos, Rossanna Rocci und Tony Christie. Mit dabei sind auch noch die Paldauer.

➔ **Montag • 22. April**

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 23. April**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 24. April**

Kirche

BERSSEL
14.30 Uhr Pfarrhaus, Gemeindenachmittag

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Sonabend • 27. April**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Osterwieck-Gernrode
Harzoberliga, 15 Uhr

Hausneindorf-Zilly
Harzliga, 13 Uhr
Einheit WR II-Hessen
Harzliga, 15 Uhr
Wasserleben-Deersheim
Ströbeck-Lüttgenrode
Badersl./Dard.-Dingelstedt
Harzklasse, 13 Uhr
Osterwieck II-Sargstedt
Heudeber II-Berßel
Harzklasse, 15 Uhr
Rohrsheim-Schlanstedt II

➔ **Sonntag • 28. April**

Konzert

OSTERWIECK
17 Uhr Stephanikirche, Konzert mit dem Leipziger Synagogalchor „Auf-Brüche“ – Synagogale Gesänge und Jiddische Folklore“

Markt

HESSEN
10-16 Uhr Schloss, Pflanzenbörse, 11 und 14.30 Führungen durch den Landschaftspark (Blütezeit der Wildtulpen)

Sport

FUSSBALL
Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Neustrelitz

Bus fährt zur Kinder- und Generationenhochschule

OSTERWIECK. Um Busse zur Kinderhochschule bzw. Generationenhochschule nach Wernigerode zu organisieren, steht wieder das Energieberatungszentrum Osterwieck bereit. Angeboten werden die Veranstaltungen zur Generationenhochschule am 9. April (Thema: Medizinische Laboruntersuchungen) und 7. Mai (Thema: Esskultur und Kultur des Essens) sowie zur Kinderhochschule am 25. Mai zum Thema „Zauber des Rechts“. Interessenten können im Bus kostenfrei nach Wernigerode und zurück fahren. Sie werden gebeten, sich im Energieberatungszentrum unter Telefon (039421) 690766 oder per Mail info@ebz-osterwieck.de zu melden. Dieses Bus-Angebot ist Bestandteil des Projektes „Zukunfts-WerkStadt“.

Alte Tischlerei: Osterbasar und Buchlesung

WÜLPERODE. Im Wülperöder Café „Zur Alten Tischlerei“ findet noch bis 1. April ein Frühlings- und Osterbasar statt. Geöffnet ist die Ausstellung täglich außer montags und dienstags von 14 bis 18 Uhr. Am 17. April stellt im Café Dr. Thomas Dahms Bücher zu Regionalthemen aus seinem Ostfalia-Verlag vor. Die Lesung beginnt um 18 Uhr.

Bebauungsplan „Neue Siedlung 140“ für die Ortschaft Deersheim

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 21.02.2013 unter Beschluss Nr. 429-I-2013 folgenden Bebauungsplan „Neue Siedlung 140“ für die Ortschaft Deersheim beschlossen.

1. Nach Prüfung der zum Bebauungsplan vorgebrachten Anregungen und Hinweise wird den Abwägungsvorschlägen zugestimmt.
2. Der vorliegende Entwurf des Bebauungsplanes wird als Satzung beschlossen.
3. Der Begründung des Bebauungsplanes wird zugestimmt.

Der Bebauungsplan „Neue Siedlung 140“ für die Ortschaft Deersheim wird mit seiner Begründung gemäß § 10 III, Satz 2 BauGB im Bauamt der Stadt Osterwieck, Markt 11, 2. OG, Zimmer 22 während der Sprechzeiten am

Montag 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr

Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften

über das Verhältnis des Bebauungsplans zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3-Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in der Ilsezeitung tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Osterwieck, den 11.03.2013

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin

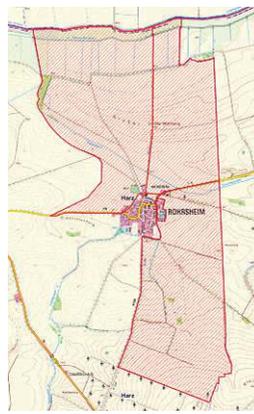


Siegel

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt: Offenlegung für die Gemarkung

Offenlegung gemäß § 12 Absatz 3 Vermessungs- und Geoinformationsgesetz Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.2004 (GVBl. LSA S. 716) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.05.2010 (GVBl. LSA S.340)

Für die Gemarkung Rohrsheim Flur 12, 13 und 14 in der Stadt Osterwieck wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters hinsichtlich der Flurstücke und Gebäude aus Anlass der Übernahme der Ergebnisse eines öffentlich rechtlichen Verfahrens verändert. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat die für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse eines Bodenordnungsverfahrens (Gemarkungsnamen, Flurnummern, Flurstücksnummern, Flurstücksgrenzen, Grenzpunkte und Gebäudegrundrisse) in dem oben



Stadt Osterwieck, Gemarkung Rohrsheim Flur 12, 13 und 14
Bodenordnungsverfahren „Rohrsheim – Feldlage“
HBS 4-127
E 15 – 6006288/2011

genannten Bereich in das Liegenschaftsbuch und die Liegenschaftskarte übernommen.

Das Gebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet. Allen beteiligten Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden diese Veränderungen des Liegenschaftskatasters durch die Offenlegung bekannt gemacht. Die Liegenschaftskarte und das Liegenschaftsbuch werden in der Zeit vom 02.04.2013 bis 02.05.2013 in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg während der Besuchszeiten zur Einsicht ausgelegt: Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr, und nach Vereinbarung.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Veränderungen im Liegenschaftsbuch und in der Liegenschaftskarte, die durch die Übernahme der für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse des Bodenordnungsverfahrens entstanden sind, kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der oben angegebenen Offenlegungsfrist Klage erhoben werden. Die Klage ist schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Magdeburg in 39104 Magdeburg, Breiter Weg 203-206 einzulegen.

Magdeburg, 11.03.2013
Im Auftrag gez. VD'in Manuela Brands
Auskunft und Beratung:
Telefon: 0391 567-8585, Fax: 0391 567-8686
E-Mail: service@lvermgeo.sachsen-anhalt.de
Internet: www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de

Entsorgungswirtschaft kommt in die Orte

Baum- und Strauchschnitt wird eingesammelt

STADT OSTERWIECK. Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR (enwi) bietet den Bewohnern der Stadt Osterwieck wieder die hausnahe und kostenlose Sammlung von gebündeltem Baum- und Strauchschnitt an. Diese Sammlung findet statt am Dienstag, 28. März, in Berßel, Dardesheim, Rohrsheim und Sonnenburg, am Freitag, 5. April, in Zilly sowie am Samstag, 13. April, in Bühne, Deersheim, Götdeckenrode

Hessen, Hoppenstedt, Lüttgenrode, Osterode, Rhoden, Rimbeck, Schauen, Stadtgebiet Osterwieck, Stötterlingen, Suderode, Veltheim und Wülperode.

Dazu gibt die Entsorgungswirtschaft folgende Hinweise:

Es wird ausschließlich Baum- und Strauchschnitt gesammelt. Damit eine zügige Übernahme möglich ist, legen Sie bitte das Material am Sammeltag bis spätestens 7 Uhr an der

Straße vor Ihrem Wohngrundstück am Straßenrand bereit. Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, den Baum- und Strauchschnitt vorher zu bündeln. Die Bündel dürfen bis zu 25 kg schwer und bis zu 2 Meter lang sein, die Äste bis zu 15 Zentimeter dick. Sie können das Material aber auch in Körben, Wannen, Eimern oder Kartons bereitstellen. Diese Gefäße nehmen Sie nach dem Entleeren wieder an sich.

RECHTSTIPP



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim,**
Osterwieck

Zum 1. April 2013 tritt der neue Bußgeldkatalog in Kraft. Er bringt Veränderungen für Lkw-Fahrer, Autofahrer und auch für Radfahrer – zumeist durch die Erhöhung der Bußgelder.

Für Lkw-Fahrer wird das sogenannte Elefantenrennen, also dass ein Lkw beim Überholen die Autobahn über mehrere Kilometer blockiert, teurer. Das Bußgeld wird von 30 Euro auf 40 Euro angehoben. Zusätzlich gibt es einen Punkt in Flensburg. Für die unerlaubte „Verschönerung“ der Fahrerkabine mit Lichteffekten werden jetzt 20 Euro statt früher 5 Euro fällig. Deutlich höhere Geldbußen und Strafpunkte gibt es für technische Mängel an Lenkungen und Bremsen, bei unzureichender

Wird Radfahren teurer?

Ladungssicherung, Überschreiten von Tempolimits oder TÜV-Kontrollfristen sowie für Verstöße bei Gefahrguttransporten.

Bei Autofahrern hat sich insbesondere das Überschreiten der erlaubten Parkdauer verteuert. Damit wurde dem Wunsch von Ländern und Kommunen, mehr Disziplin bei der Zahlung von Parkgebühren zu erreichen, nachgekommen. Die jetzigen Sanktionen hätten keine vorbeugende Wirkung mehr. Sie sind seit 1990 unverändert. Viele Autofahrer zahlen keine Parkgebühr und nähmen stattdessen lieber das Risiko eines relativ geringen Verwarngeldes in Kauf.

Wird die Parkdauer um bis zu 30 Minuten überschritten, werden künftig 10 statt bisher 5 Euro fällig. Bei Überschreitung von bis zu einer Stunde sind 15 Euro, bei bis zu zwei Stunden 20 Euro, bei bis zu drei Stunden 25 Euro und bei noch längeren Verstößen 30 Euro zu zahlen. Der Höchstsatz von 35 Euro bei Verstößen wie Zuparken von Feuerwehrezufahrten und Behindertenparkplätzen

bleibt unverändert.

Das Parken auf Radwegen kostet jetzt 20 bis 30 Euro statt bisher 15 bis 20 Euro. Wer beim Ein- und Aussteigen nicht auf Radfahrer achtet, wird mit 20 statt 10 Euro Bußgeld verwarnt.

Künftig müssen auch Radfahrer bei regelwidrigem Verhalten mit härteren Strafen rechnen. Sie werden generell um 5 bis 10 Euro angehoben. Für Fahren auf dem Fußweg sind 10 bis 20 Euro (bisher 5 bis 10 Euro), für die Nichtbenutzung der rechten Fahrbahn 15 bis 40 Euro (bisher 10 bis 35 Euro), für die Nichtbenutzung des Radwegs 20 bis 35 Euro (bisher 15 bis 30 Euro), für das Fahren in der Fußgängerzone 15 bis 30 Euro (10 bis 25 Euro) und für Fahren ohne Licht 20 Euro (bisher 15 Euro) zu entrichten. Telefonierende Radfahrer werden mit 25 statt 15 Euro zur Kasse gebeten.

Radfahren wird teurer, wenn man sich im Straßenverkehr regelwidrig verhält. Bei einem Bußgeldbescheid sollte regelmäßig anwaltlicher Rat eingeholt werden.

Volksstimme vor 10 Jahren Volksbank lud Landwirte zum Unternehmertag

„Waldhaus“ ist wieder offen

OSTERWIECK
Der Stadtrat fasst Grundsatzbeschlüsse zum Straßenbau im ersten Abschnitt von Schützenstraße/Sackstraße sowie zweiten Abschnitt des Hagen. Außerdem soll die Wallstraße repariert werden.

Eigentümerwechsel im „Waldhaus“. Familie Zinecker verkauft es an Heidi Söllig. 15 Monate hatte das Hotelrestaurant leer gestanden.

Der Stadtrat vergibt die Jagd im Stadtwald für zwölf Jahre. Die beiden Jagdreviere gehen an insgesamt vier Osterwiecker Jäger.

Osterwiecks Ehrenbürger Theo Gille feiert seinen 85. Geburtstag.

Drei Minderjährige fahren einen vom Bauhof gestohlenen Caddy zu Schrott.

Der Schulhort will im Mai sein 50-jähriges Bestehen feiern.

BÜHNE

Der Ausbau der Stötterlinger Straße in Bühne geht in die letzte Phase.

DEERSHEIM

Der Edelhof-Förderverein stellt das Vorhaben eines Geflügelzuchtzentrums für vom Aussterben bedrohte Hühnerrassen vor.

VELTHEIM

Die Erdgaserschließung für Veltheim hat begonnen.

Der Schalmeeinzug hat eine Nachwuchsgruppe gegründet.

Standpunkte vor der Wahl

OSTERWIECK. Mitarbeiter der Volksbank Börßum-Hornburg luden Landwirte aus ihrem Bankgebiet ein, zusammen zum 5. Landwirtschaftlichen Unternehmertag in Sachsen-Anhalt nach Magdeburg zu fahren. Vor der Bundestagswahl im Herbst stellten sich dort Politiker den Fragen von Landwirten. Die zum Teil unversöhnlich gegenüberstehenden Positionen versprachen bereits im Vorfeld kontroverse Diskussionen. Neben dem Agrarminister Hermann Onko Aekens (CDU) kam auch der Parteienforscher Prof. Hans-Herbert von Arnim zum Thema „Parteien und Demokratie: Wo bleibt das Volk?“ zu Wort.

„Die Energiewende ist beschlossene Sache“, betonte der Minister. Bioenergie habe sich dabei als eine unverzichtbare Größe zum Erreichen des Energieziels hervorgehoben, auch wenn diese oftmals kritischer als andere erneuerbare Energien betrachtet werde.

Die bündnisgrüne energie- und agrarpolitische Landtagsfraktions-sprecherin Dorothea Frederking befürwortet „eine sichere Energie-

versorgung ohne Öl, Kohle und Atom.“ Harry Czeke von den Linken steht „für eine flächendeckende, multifunktionale Landwirtschaft.“ Agrarunternehmen sollten für ihre sozialen und ökologischen Leistungen honoriert werden.

Der Energie- und Nachhaltigkeits-experte des Deutschen Raiffeisenverbandes, Guido Seeber, sieht für die Agrarwirtschaft mit fortschreitender Liberalisierung der Weltmärkte auch eine weitergehende Liberalisierung der Agrarmärkte voraus. Um mit Chancen und Risiken des Marktes bestmöglich umgehen zu können, sei es zukünftig Aufgabe des Staates, zum Beispiel ein Sicherheitsnetz für Marktrisiken vorzuhalten.

Eröffnet hatte den Unternehmertag Bankdirektor Uwe Fabig als Vertreter der sachsen-anhaltischen Volks- und Raiffeisenbanken. Dabei hob er hervor, dass sich die enge Verbindung der Genossenschaften zur Landwirtschaft unter anderem in den nachhaltig guten Geschäftsbeziehungen zur Agrarklientel widerspiegeln. Dabei sei der Agrarkredit einer der sichersten überhaupt.



Marthin Bothe, Ilona Bach, Joachim Klaus und Kathrin Grenz (von links) beim Landwirtschaftlichen Unternehmertag.

Foto: Volksbank

Kräuterwanderung in den Fallstein

OSTERWIECK. Eine Kräuterwanderung und anschließende Verköstigung am Fallstein mit der „Kräuterfrau“ Marlene Mewald veranstaltet das Kulturland Osterwieck am Mittwoch, 17. April. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Parkplatz an der „Fallsteinklause“. Anmeldungen in der Stadt- und Touristinformation unter Telefon (039421) 793-555.

Stadtführungen durch Hornburg

HORNBURG. Osterwiecks Partnerstadt Hornburg lädt von Ostern bis 5. Oktober jeweils sonnabends zu interessanten und unterhaltsamen Führungen durch die historische Altstadt ein. Treffpunkt ist jeweils das Rathaus Hornburg um 11 Uhr. Der erste etwa 1,5 Stunden dauernde Rundgang findet am Ostersonnabend, 30. März, statt.

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:

Mario Heinicke
Vor dem Schulztor 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil:

Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:

verantw.: Alexandra Beutler
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

Druck:

Media Print Barleben GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint

am Freitag, dem 26. April
Anzeigenschluss: 16. April
Redaktionsschluss: 17. April

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

Geschmähter Fußballsport bietet interessanten Nachmittag

OSTERWIECK
Einführung des Volksschul-Rektors. Im Beisein fast des gesamten Lehrerkollegiums sowie von Schulkindern aus den einzelnen Volksschulklassen und Mitgliedern des Magistrats und der Schuldeputation fand die feierliche Einführung des neugewählten Rektors unserer evangelischen Volkshochschule, des Herrn Rektors Barheine aus Rogätz, durch den Kreisschulinspektor, Herrn Pastor Köthe, Zilly statt.

In die hiesige evangelische Volksschule wurden 69 Knaben und 48 Mädchen neu aufgenommen.

Die Einführung des neuen Leiters der Mittelschule, des Herrn Rektor Kohlfärber aus Wanzleben, und des Herrn Mittelschullehrers Pietzker aus Weißenfels fand in der Aula der Mittelschule statt.

Ein größeres Schadenfeuer zerstörte in der verflorenen Nacht die

an die Gartenstraße grenzenden Hintergebäude der Wohnhäuser Nikolaistraße 21 (Schneidermeister Feuerstake), Nr. 20 (Schuhmachermeister Diebel sen.), Nr. 19 (Frau Kollecker), Nr. 18 (Bäckermeister Wächter) und Nr. 17 (Fleischermeister Gruppe). Das Feuer entstand gegen 12 Uhr nachts und hatte die beiden Scheunen des Kolleckerschen und Diebelschen Grundstücks bereits ergriffen, ehe es bemerkt wurde.

Die ersten Schwalben sind bereits am 5. April angekommen. In einem Rundschreiben des Ministers für Landwirtschaft an die Landräte, Magistrate und Polizeiverwaltungen wird Klage geführt, dass die Schwalben trotz der günstigen Lebensbedingungen aus Mangel an Brutstätten verschwunden sind. Es wird angeregt, den Schwalbenzuzug zu fördern, und zu dem Zweck den Nestbau an geeigneten Gebäuden vorzubereiten. Auf dem Gehöft des

Gutsbesizers Wiecker in Bühne befindet sich die stattliche Anzahl von allein 48 Mehlschwalbennestern.

An den kommenden drei Sonntagen werden nun die vom hiesigen Magistrat ausgewählten drei fremden Prediger ihre Wahlpredigt und eine kurze biblische Unterredung mit den Konfirmanden abhalten: Herr pastor Liebau aus Kossebau in der Altmark, Herr Oberpfarrer Philipp aus Schwerin an der Warthe und Herr Pastor Häselser aus Wanne in Westfalen. Die Pfarrwahl selbst wird am 4. Mai in der St. Stephani-Kirche abgehalten.

Der Fußballsport ist auch seitens der hiesigen Sportfreunde seit Beginn des Frühjahrs mit verstärktem Eifer wieder aufgenommen worden. Erhöhtes Interesse beweisen naturgemäß Spieler und Zuschauer, wenn die Sportler ihre Kräfte im Wettkampf mit einer auswärtigen Mannschaft messen können. So

wird „Askania“ von hier „Hohenzollern“ Wernigerode und „Siegfried“ der Fußballmannschaft des Vienenburger Jünglingsvereins gegenüberstehen. Anhängern des vielfach zu Unrecht geschmähten Fußballsports wird also voraussichtlich ein interessanter Nachmittag auf dem Schulzenanger geboten. Ergebnisse: Askania 2:2, Siegfried 5:2.

Zur Weiterführung der Osterwieck-Wasserlebener Eisenbahn über Wasserleben nach Wernigerode hat die Firma Bachstein neuerdings in dankenswerter Weise Erhebungen veranstaltet. Es sind dabei zwei verschiedene Linienführungen in Erwägung gezogen, einmal über Veckenstedt und zweitens über Schmatzfeld. Die Erhebungen sollen kein günstiges Ergebnis für die voraussichtliche Rentabilität der geplanten Bahnlinie ergeben haben.

DARDESHEIM
Herr Lehrer Bach in Groß Am-

mensleben ist zum Hauptlehrer hierselbst ernannt. Herr Lehrer Behrens hier ist nach Rohrshiem versetzt.

DEERSHEIM
Die feierliche Einführung des Herrn Pfarrer Wöller in sein Amt fand hier in der Pfarre statt. Bereichert wurde der Festgottesdienst noch vom hiesigen Männergesangsverein. Nach der kirchlichen Feier fand auf dem Edelhof ein Frühstück statt, wozu der Patron der Kirchengemeinde eingeladen hatte.

Aus alter Zeit stammen Nachrichten, die ein verehrter Freund unserer Zeitung jüngst anlässlich von Reparaturarbeiten am Turmdach unserer Kirche im Turmknopf aufbewahrt fand.

SCHAUEN
Zum Amtsvorsteher-Stellvertreter des Amtsbezirks Schauen ist der Gemeindevorsteher Karl Pape ernannt.

GEREIMT

März

Nach dem Winterweh sieh da
Zieht der Frühling ein, hurra!
Letzter Schnee schmilzt,
welche Wonne
durch die Kraft der Märzsonne.

Dass der Frühling auch gelinge
blühh zuerst die Winterlinge.

Schneeglöckchen im weißen Kleid
Läuten ab die Winterzeit.

Märzbecher folgen bald darauf,
Im Walde sieht man sie zuhauf.

Zur Freude für uns über Nacht,
Krokusse zeigen ihre Pracht.

Und stimmen froh die Vögel ein,
dann wird der Ring geschlossen
sein.
Der Ring, der die Natur umschließt,
in dem der Mensch das Sein genießt.

gk